Übersicht über den Inhalt.

Seite

A. Der Standort der Jünger beim Beginn ihrer Arbeit 11— 43

1. Das Gottesbewußtsein der Jünger . . . . . 11— 19
   a) Der Eine 11—12. b) Der Schöpfer 12—18. c) Der gerechte Vater 18—19.
2. Der Christus Gottes . . . . . 19— 24
3. Die Gegenwart des Geistes bei den Jüngern . . . 24— 27
4. Das Amt der Boten Jesu . . . . . 28— 29
5. Die Sendung der Jünger an Israel . . . . . 29— 35
6. Die Taufe im Namen Jesu . . . . . 35— 39
7. Das Mahl des Christus . . . . . 39— 41
8. Die neue Kirche . . . . . 41— 43

B. Die von den Gefährten Jesu vertretenen Überzeugungen . . . . . 44—238

I. Das von Petrus der Kirche gewiesene Ziel . . . . 44— 64

1. Der Christus . . . . . 44— 49
   a) Das von Jesus Stammende 44—46. b) Besondere Züge am Christusbild 47—49.
2. Das Apostolat . . . . . 49— 52
3. Der Christenstand . . . . . 52— 56
   a) Die von Jesus stammenden Regeln 52—54. b) Der Gegenwart entnommene Ziele 54—56.
4. Petrus im Kreise der anderen religiösen Gruppen . . 56— 64
   a) Petrus und Johannes 56—59. b) Der Gegensatz gegen das griechische Denken 59—60. c) Das jüdische Erbe 61—62. d) Das Verhältnis zu Paulus 62—64.

II. Die Befestigung der Erinnerungen an Jesus durch Matthäus . . . . . 64— 87

1. Die Botschaft vom Christus . . . . . 64— 84
   a) Das Ziel der Botschaft 64—71. b) Das Urteil über Israel 71—73. c) Die Ethik 73—78. d) Der Christus 78—84.
2. Das Verhältnis des Matthäus zur griechischen Kirche 84— 87

III. Die Reinigung der jüdischen Frömmigkeit durch Jakobus 87—119

1. Das von Jesus Empfangene . . . . . 87— 94
   a) Die Aussage über Gott 87—89. b) Die Aussagen über den Christus 89—92. c) Die Pflicht der Gemeinde 92—94.
2. Neu Erworbenes . . . . . 94—101
   a) Die Beschreibung der Sünde 94—96. b) Die Unterweisung über den Glauben 96—98. c) Die Anklage gegen die Reichen 98—100. d) Das Ziel der Gemeinde 100—101.

Seite

3. Das Verhältnis des Jakobus zur Judenschaft . . . 101—107
a) Die Gemeinschaft der Christen mit den Juden 101—104. b) Der Bruch des Jakobus mit der jüdischen Tradition 104—107.

4. Der Platz des Jakobus im Kreis der Apostel . . . 107—119
a) Petrus und Jakobus 107—108. b) Die Gemeinschaft mit Matthäus 108—110. c) Die Übereinstimmung mit Johannes 110—113. d) Jakobus und Paulus 113—119.

IV. Die Abwehr der Gnosis durch Judas . . . . . 119—126

1. Die gnostische Gefahr . . . . . 119—123
2. Der religiöse Besitz der Gemeinde . . . . . 123—126

V. Die Botschaft Jesu an die Griechen nach Johannes . 126—238

1. Die Weissagung des Johannes . . . . . 126—143
a) Das Ziel der Weissagung 126—130. b) Der Unterschied der johanneischen Weissagung von der jüdischen Erwartung 130—137. c) Die Verneinung des Judaismus durch die Weissagung 137—143.

2. Die Normen des ersten Briefs . . . . . 143—149
a) Die Verurteilung der Gnosis 143—144. b) Das christliche Gebot 144—146. c) Die Liebe 146—149.

3. Die Begründung des Glaubens durch die Darstellung Jesu . . . . . 149—156
a) Die Richtung des Glaubens allein auf Jesus 150—153. b) Die Überordnung des Glaubens über alle anderen Betätigungen 153—156.

4. Das Neue im Christusbild . . . . . 157—167
a) Die Sohnschaft Gottes 157—161. b) Die Ewigkeit Jesu 161—164. c) Das Wort 164—167.

5. Das Neue in der Beurteilung des Menschen . . . . 167—173
a) Die jüdische Welt 167—169. b) Die Not der Welt 169—171. c) Der Fürst der Welt 171—173.

6. Die Deutung des Kreuzes Jesu . . . . . 173—175
7. Die Aussagen über den Geist . . . . . 175—178
a) Das Kennzeichen des Geistes 175—176. b) Die trinitarische Fassung des Gottesgedankens 176—178.

8. Die Hoffnung des Evangelisten . . . . . 178—179
9. Die Einheit des Evangeliums und des Briefs . . . 179—186
a) Die Richtung des Glaubens allein auf Jesus 180—181. b) Die Überordnung des Glaubens über alle anderen Funktionen 181—186.

10. Der Prophet und der Evangelist . . . . . 186—209
a) Die persönliche Fassung der Religion 186—192. b) Der johanneische Dualismus 192—196. c) Die johanneische Metaphysik 196—198. d) Das Christusbild 198—204. e) Der Glaube 204—209.

11. Das griechische Element in Johannes . . . . . 209—217
a) Die Zuwendung zum griechischen Gedanken 210—211. b) Der Gegensatz gegen die griechische Kirche 211—214. c) Die Bekämpfung der Gnosis 214—217.

12. Das jüdische Erbe bei Johannes . . . . . 218—223
a) Die Trennung vom Judentum 218. b) Der Gegensatz gegen Philo 218—221. c) Die Benützung der palästinischen Tradition 221—223.

13. Johannes und Matthäus . . . . . 223—227
14. Johannes und Paulus . . . . . 227—236
a) Das Gemeinsame 227—231. b) Die Selbständigkeit des Johannes 231—236.

15. Johannes und Jesus . . . . . 236—238

Seite

C. Die Berufung der Völker durch Paulus . . . . 239—432

I. Die vor Paulus stehende Aufgabe . . . . . 239—298

1. Das Apostolat bei Paulus . . . . . 239—254

a) Die Selbstlosigkeit 239—242. b) Die Macht 242—243. c) Das Arbeitsmittel 243—248. d) Der Apostel der Völker und der Apostel Israels 254—254.

2. Paulus als Denker . . . . . 254—262

a) Die Ausdehnung der Erkenntnis 254—255. b) Die Begrenzung der Erkenntnis 255—257. c) Die Begründung der Erkenntnis auf die göttliche Gabe 257—261. d) Die besonderen Offenbarungen 261—262.

3. Das Urteil über den Menschen . . . . . 263—279

a) Der Streit gegen die Wahrheit 263—264. b) Der Fall der Menschheit 264—265. c) Der Streit des Fleisches gegen den Geist 265—270. d) Die vorchristlichen Parallelen zum Kampf gegen das Fleisch 270—275. e) Der Streit gegen das Gesetz 275—278. f) Die Macht des Satans 278—279.

4. Der Kampf mit dem Juden . . . . . 279—292

a) Die jüdische Not 279—287. b) Die Schwäche des Gesetzes 287—291. c) Die Verheißung der Schrift 291—292.

5. Der Kampf mit dem Griechen . . . . . 292—298

a) Das Urteil über die griechische Religion 293—296. b) Das Urteil über die griechische Weisheit 296—298.

II. Die Gabe des Christus . . . . . 298—336

1. Die Rechtfertigung . . . . . 298—317

a) Der Sinn der Formel Rechtfertigung 299—301. b) Die Bewirkung der Rechtfertigung durch den Christus 301—306. c) Die Vermittlung der Rechtfertigung durch den Glauben 306—310. d) Die Rechtfertigung der Gegenstand der Hoffnung 310—313. e) Der Anteil der Liebe an der Rechtfertigung 312—313. f) Die Wichtigkeit der Rechtfertigungslehre für Paulus 313—315. g) Das Verhältnis der Rechtfertigungslehre zum Bußruf Jesu 315—317.

2. Die Befreiung vom Gesetz . . . . . 317—323

a) Die Bewirkung der Freiheit durch Christus 317—320. b) Der Gegensatz der Freiheit gegen die gesetzlose Willkür 320—321. c) Die Vollständigkeit der Freiheit 321—322. d) Das Verhältnis der paulinischen Freiheit zur Freiheit Jesu 322—323.

3. Die Versöhnung . . . . . 323—327

a) Die Bewirkung der Versöhnung durch den Christus 323—326. b) Die Verleihung der Sohnschaft 326—327. c) Die Verleihung des Lebens 327.

4. Die Heiligung . . . . . 328—331

a) Rechtfertigung und Heiligung 328—330. b) Die Verherrlichung 330—331.

5. Die Berufung . . . . . 331—332

6. Die Erwählung . . . . . 332—336

a) Die ewige Gnade 332—334. b) Die Verwerfung 334—336.

III. Die Gegenwart Gottes im Christus . . . . . 336—370

1. Der Eintritt des Christus in die Menschheit . . . . 336—344

a) Der präexistente Christus 336—340. b) Der Anfang des menschlichen Lebens Jesu 340—344.

2. Das menschliche Wirken Jesu . . . . . 345—351

a) Die den Christusbegriff erläuternden Formeln 345—347. b) Gottes Wirken in Jesus 347—351.

Seite

3. Das Wirken des Erhöhten . . . . . 351—355
a) Die Auferstehung Jesu 351—353. b) Jesu Anteil an Gottes Regierung 353. c) Die Gegenwart Jesu in den Glaubenden 353—355.

4. Die Gegenwart des Geistes . . . . . 355—362
a) Das Neue in der Lehre vom Geist 355—356. b) Die Vollendung des Evangeliums durch die Beschreibung des Geistes 356—360. c) Die Einigung des göttlichen Geistes mit dem menschlichen Geiste 360—362.

5. Das Werk des Christus in seiner neuen Offenbarung 362—370
a) Das Ziel der Herrschaft Jesu 362—364. b) Die Ausbreitung der Herrschaft Jesu 364—365. c) Das Gericht des Christus 365—366. d) Der Zustand der Auferstandenen 367—369. e) Die Verheißung für Israel 369—370.

IV. Die Kirche . . . . . 371—389

1. Der Glaube . . . . . 371—376
a) Das Entstehen des Glaubens 371—373. b) Die individuelle Bestimmtheit des Glaubens 373—374. c) Der Widerstand gegen das Böse 374—376.

2. Die Liebe . . . . . 376—382
a) Die Begründung der Liebe durch den Glauben 376—378. b) Die Freiheit der Liebe 378. c) Die Entsagung 378—380. d) Der Wert des guten Werks 380—382.

3. Die Gemeinschaft der Glaubenden . . . . . 383—389
a) Die Vollständigkeit der Gemeinschaft 383—384. b) Die der Gemeinschaft gezeigten Ziele 384—385. c) Das Verhältnis der christlichen Gemeinschaft zu den natürlichen Verbänden 385—389.

V. Die Bedingungen der paulinischen Lehre . . . . . 389—432

1. Jesus und Paulus . . . . . 389—397
a) Das Ziel der Frömmigkeit 389—391. b) Die Kirche 391—393. c) Der Glaube und die Liebe 393—395. d) Die Schätzung des Kreuzes 395—396. e) Der Geist 396. f) Die Hoffnung 396—397.

2. Der Zusammenhang zwischen den Überzeugungen des Paulus und seiner Bekehrung . . . . . 397—402
a) Das Gesetz 398—399. b) Das Kreuz Jesu 399—400. c) Die Rechtfertigung 400—402. d) Die Kirche 402.

3. Der Kampf in der Christenheit . . . . . 403—409
a) Die Überwindung des pharisäischen Christentums 403—407. b) Das gnostische Christentum 407—409.

4. Stufen in der Ausbildung der Lehre . . . . . 409—432
a) Die Gleichartigkeit der Thessalonicherbriefe mit den großen Briefen 410—412. b) Die Gottheit Jesu im Kolosser- und Epheserbrief 412—418. c) Die Kirche im Kolosser- und Epheserbrief 418—420. d) Das Amt in den Pastoralbriefen 420—427. e) Die Grenze zwischen dem kirchlichen und dem gnostischen Christentum nach den Pastoralbriefen 427—432.

D. Der Anteil der Mitarbeiter der Apostel am Aufbau der Lehre . . . . . 433—484

I. Die Vereinfachung des Evangeliums durch Markus . 433—438

1. Die Überordnung der Werke Jesu über sein Wort . 433—437

2. Die Beziehungen des Evangeliums zur griechischen Kirche 437—438

II. Die Bereicherung der Erinnerungen an Jesus durch den von Lukas benützten Erzähler . . . . . 439—447

1. Die Gnade Jesu . . . . . 439—442

2. Das Liebesgebot Jesu . . . . . 442—447

Seite

III. Die Einordnung der geschichtlichen Betrachtung in den Besitz der Kirche durch Lukas . . . . . 447—460

1. Der Paulinismus des Lukas . . . . . 447—455

a) Das Werk des Paulus 447—450. b) Die Gemeinschaft des Paulus mit der Kirche 450—451. c) Die Gemeinschaft des Paulus mit der Judenschaft 451—453. d) Der Gegensatz gegen die Magie und das Heidentum 453—455.

2. Das Neue bei Lukas . . . . . 455—460

a) Die Geschichte als Erweis der göttlichen Regierung 455—459. b) Die Verhüllung der inwendigen Vorgänge 459—460.

IV. Die Abwehr der Rückwendung zum Judentum durch den Brief an die Hebräer . . . . . 461—479

1. Der Zweifel am Wert des Christentums . . . . . 461—465

a) Die Stufen der Offenbarung 461—463. b) Der Einwurf gegen Jesus 463—465.

2. Die Gabe des Christus . . . . . 466—469

a) Das Priestertum Jesu 466—468. b) Der Erfolg des Opfers Jesu 468—469.

3. Der Hebräerbrief und Paulus . . . . . 469—473
4. Das Verhältnis des Hebräerbriefs zur Synagoge . . 473—478
5. Der Hebräerbrief und Johannes . . . . . 478—479

V. Die neue Bestimmung des Ziels der Kirche im Namen des Petrus . . . . . 480—484

1. Das Amt des Apostels . . . . . 480—481
2. Das Ziel des Christentums . . . . . 481—482
3. Die Hoffnung der Christenheit . . . . . 483—484

E. Die Erkenntnisse der ersten Kirche . . . . . 485—562

I. Der Gott der Christenheit . . . . . 485—501

1. Der Schöpfer der Welt . . . . . 485—490
2. Der in Gottes Weise regierende Christus . . . . . 490—495
3. Die Wirksamkeit Gottes im Geist . . . . . 495—501

II. Die von der Kirche zu vollbringende Leistung . . . 501—562

1. Die Führung der Kirche . . . . . 501—514

a) Die Boten Jesu 501—506. b) Die Pneumatiker 506—508. c) Die Lehrer 508. d) Die Exegeten der Schrift 508—514.

2. Die Sakramente der Kirche . . . . . 515—523

a) Die Taufe 515—519. b) Das Abendmahl 519—523.

3. Die Einheit der Kirche . . . . . 523—541

a) Der eine Glaube 523—531. b) Der gemeinsame Kampf für die sittlichen Normen 531—533. c) Die Einigung der Gemeinde in der Liebe 534—539. d) Die gemeinsame Hoffnung 539—541.

4. Die Unterschiede in der Kirche . . . . . 541—562

a) Das für die Gemeinden geschaffene Amt 541—547. b) Die Entsagenden 547—549. c) Die Märtyrer 549—550. d) Jüdisches und griechisches Christentum 550—562.

Sachregister . . . . . 563—567

Nachweis der erläuterten Stellen . . . . . 568—576